

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	9
1. Vereinbarkeit von Beruf und Familie als gesellschaftliche und gewerkschaftliche Herausforderung	11
2. Theoretischer Rahmen der Studie	24
2.1 Vereinbarkeit und Work-Life-Balance als zentrale sozialwissenschaftliche Schlüsselbegriffe	24
2.2 Die Einordnung der Vereinbarkeitspolitik in das deutsche Familienpolitik-Modell	27
2.3 Gewerkschaften als sozialpolitische Akteure	31
2.4 Organisationales Lernen	33
3. Auf dem Weg zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Die Entwicklung der deutschen Familienpolitik seit 1945	37
3.1 Die Entwicklung der deutschen Familienpolitik seit 1945	37
3.2 Die IG Metall und die staatliche Familienpolitik: Positionen zu ausgewählten aktuellen familienpolitischen Reformen	44
4. Gesellschaft im Wandel: Geschlechterrollen, demografischer Wandel und Fachkräftesicherung als gewerkschaftspolitischer Problemkontext	47
4.1 Der demografische Wandel und die daraus resultierende Begründung der Notwendigkeit von Vereinbarkeit	47
4.2 Veränderte Geschlechterrollen in Familie und Arbeitswelt ...	50
4.3 Der Fachkräftemangel als Herausforderung	53
5. Erste Schritte der Annäherung an die Vereinbarkeitsthematik und Zäsuren innerhalb der IG Metall	57
6. Wie stehen Beschäftigte und Betriebsräte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Die Beschäftigtenbefragungen und die Betriebsrätebefragungen	66
6.1 Die Beschäftigtenbefragungen 2009, 2013 und 2017	66
6.2 Die Betriebsrätebefragungen 2011 und 2017	73
7. Systematisierung der Inhalte des gewerkschaftlichen Diskurses um die Vereinbarkeit	79

8.	Qualitative Tarifpolitik: Die Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	87
8.1	Der Klimaindex Vereinbarkeit. Wie familienfreundlich ist Ihr Betrieb?	87
8.2	Vereinbarkeit aus Sicht der Wirtschaft: Der Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit	92
8.3	Die Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen	102
9.	Gelingende Vereinbarkeit aus Sicht der IG Metall: Betriebliche Best-Practice-Beispiele	110
9.1	Handlungsempfehlungen der IG Metall zur Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	110
9.2	ArcelorMittal Eisenhüttenstadt: Vorreiter der Vereinbarkeit	113
9.3	Das Mercedes-Benz Werk in Wörth: Der Stern am Horizont	116
9.4	Volkswagen Baunatal: Frauenförderung seit den 1990er Jahren	119
9.5	Betriebsrat und Unternehmensleitung als Garanten für eine gelingende Vereinbarkeit: Die BMW AG	123
9.6	Siemens: Umfangreiche Maßnahmen und Appell an die Führungskräfte	127
9.7	Dillinger Hütte: Mit Kinderbetreuung gegen den Fachkräftemangel	131
9.8	Ford in Saarlouis und Köln: Starker Betriebsrat, hoher Organisationsgrad und effektive Frauenstrukturen als Bedingungen gelingender Vereinbarkeit von Familie und Beruf	133
9.9	Diskussion weiterer Beispiele und die Implikationen der Best-Practice-Beispiele für die IG Metall	135
10.	Die IG Metall und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Ein vorläufiges Fazit	138
10.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	138
10.2	Theoretische Einordnung und Anknüpfungspunkte für die weitere Forschung	143
10.3	Implikationen für die IG Metall	147
11.	Literaturverzeichnis	155